

**Schriftliches Grußwort
des Thüringer Ministerpräsidenten
Bodo Ramelow
anlässlich der Landwirtschaftsausstellung
in Mitteldeutschland „agra 2015“**



Die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland „agra“ verfügt über eine lange Tradition und ist zu einer Leistungsschau der modernen Agrarwirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen geworden. Für den jahrhundertealten Messestandort Leipzig ist diese Fachmesse seit vielen Jahren eine Bereicherung. Darüber hinaus belegt die gemeinsame Präsentation die enge Zusammenarbeit der mitteldeutschen Länder im Bereich der Landwirtschaft. Deshalb habe ich gern für die „agra 2015“ die Schirmherrschaft übernommen.

Alle drei Länder stehen vor den gleichen Herausforderungen, denn wir müssen in unseren Ländern den demografischen Wandel ebenso meistern wie eine Etablierung der Erneuerbaren Energien, die Dorfentwicklung und die Zukunftsgestaltung des ländlichen Raums.

Schon heute setzen immer mehr Verbraucher in unseren Ländern auf eine nachhaltige Landwirtschaft, die ihnen umweltfreundlich erzeugte Nahrungsmittel garantiert. Der Spagat zwischen hoher Qualität und preiswerten Lebensmitteln muss von den Erzeugern ebenso wie von der Ernährungswirtschaft gemeistert werden. Dabei gewinnen Produkte aus der Region immer mehr an Bedeutung und immer mehr regionalen Erzeugern gelingt es, sich am Markt zu behaupten.

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Teil der Thüringer Wirtschaftsstruktur. In Thüringen werden ökologischer Landbau und konventionelle Landwirtschaft auf jeweils hohem qualitativem Niveau betrieben und tragen zur Wertschöpfung

sowie zur Erhaltung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum bei. Der Erzeugung hochwertiger Nahrungsmittel fühlen sich viele Thüringer Landwirte verpflichtet. Dabei setzen sie auf umweltschonenden Pflanzenbau und auf eine nachhaltige Tierhaltung. Die Landesregierung unterstützt diese Philosophie der Nachhaltigkeit, indem wir zum Beispiel dem anhaltenden Rückgang landwirtschaftlich genutzter oder nutzbarer Flächen durch geeignete Maßnahmen entgegenwirken wollen.

Für uns haben sowohl der ökologische Landbau als auch die konventionelle Landwirtschaft Anspruch auf Unterstützung und Förderung und müssen gleichermaßen den Erfordernissen von Klimaschutz, Umwelt- und Naturschutz, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit Rechnung tragen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2020 eine Anbaufläche von mindestens zehn Prozent der landwirtschaftlichen Fläche ökologisch zu bewirtschaften. Deshalb setzen wir uns auch dafür ein, dass in Thüringen kein Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen genehmigt wird.

Wir erhoffen uns von der „agra 2015“ viele Anregungen, damit wir unsere landwirtschaftspolitischen Zielsetzungen zeitnah umsetzen können. Ich danke den Landesbauernverbänden aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen als Träger dieser bedeutendsten landwirtschaftlichen Fachmesse für ihr großes Engagement. Ich wünsche der „agra 2015“ viele Anregungen für Landwirte und das Fachpublikum sowie zahlreiche Besucher aus nah und fern.



Bodo Ramelow
Thüringer Ministerpräsident